



Altes Speiseöl wird zur Biodieselproduktion verwendet.

Foto: privat

Positive Öli-Bilanz

Sammelsystem für Altspesiefette kommt an

Allgäu - Bereits zum dritten Mal im Jahr 2014 wurde aus dem Verbandsgebiet des Zweckverbandes für Abfallwirtschaft Kempten ZAK Altspesiefett zur Aufbereitungsanlage in Fritzens / Tirol angeliefert.

Im Rahmen dieses Projektes „Bioenergie aus der Küche“ – zwischen der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH und der ZAK Abfallwirtschaft GmbH, Kempten wurde im Verbandsgebiet des ZAK das Öli-Sammelsystem eingeführt. Damit steht den Bürgern im Verbandsgebiet des ZAK eine saubere Lösung zur Verfügung. „Der gelbe Sammeleimer wird sehr gut angenommen“ so die Projektleiterin beim ZAK, Renate Jeni. Neun Monate nach Ausgabe der Eimer wurde bereits die dritte Anlieferung durchgeführt, was in etwa 40 Tonnen gesammeltes Altspesiefett entspricht. Die ZAK-eigenen Öli-Eimer kommen wieder gewaschen zurück und werden erneut für die

Sammlung verwendet. „Neben den Bürgern der Region profitiert auch die Umwelt. Es landen weniger Fette im Abwasser und somit im Kanal und das Fett wird als erneuerbarer Energieträger für die Biodieselproduktion verwendet“, so Jeni.

In den verbleibenden Monaten wollen die Projektpartner nun noch neue Sammelcontainer an zusätzlichen Standorten erproben, um das Öli-System künftig noch Bürgerfreundlicher zu machen. Vor allem in größeren Gemeinden habe die Analyse gezeigt, dass fehlende oder weit entfernte Abgabestellen eine niedrigere Sammelquote zur Folge habe.

Der ZAK bittet die Allgäuer, sich weiterhin am Öli-Sammelsystem zu beteiligen und so zur sinnvollen Altspesiefettverwertung beizutragen. Die gelben Eimer sind an allen ZAK-Wertstoffhöfen erhältlich. Für Vereinsfeste stehen auch größere Sammeleimer mit 22 Liter Inhalt zur Verfügung.